



An die Landeshauptstadt München, Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft

Eilantrag: MSE-Fläche Kreativlabor

Beschluss

Der BA 9 fordert die Stadt München auf gemeinsam mit der Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft (MGH) ein Konzept zu entwickeln, damit in den Räumlichkeiten der ehemaligen Münchner Stadtentwässerung (MSE) im Kreativquartier an der Dachauer Straße analog zu den Mieten in den Domagk-Ateliers erhoben werden. Es handelt sich um unrenovierte Bestandsflächen die nicht als reine Gewerbeflächen sondern entsprechend dem Ziel für das Quartier an Kulturelle oder Soziale Nutzungen übergeben werden sollen, für die eine höhere Miete ein Ausschlusskriterium wäre.

Begründung

Das vom Stadtrat beschlossene Regelwerk Labor fordert die Fortsetzung und Weiterentwicklung einer gemischten Nutzungsstruktur aus künstlerischen, produzierenden, sozialen sowie kulturellen Nutzungen und Wohnen im Kreativlabor

Die aktuell kommunizierten Vermietungspreise für die MSE Räume & Flächen lassen eine Anmietung für eine sozialen und kulturellen Nutzung nicht zu.

Mit zunehmender Bebauung fehlen stadtweit Räume und Angebote. Mit den freigewordenen Räumen und Flächen im Kreativlabor MSE bietet sich die einmalige Chance eines stadtteilübergreifenden Bildungs- und Kulturangebot für Jugendliche und Kinder.

Junge Menschen brauchen Raum zur freien Entfaltung. Insbesondere für Jugendliche ist solcher Raum jedoch knapp, immer wieder werden sie eher als Störfaktor empfunden denn als gleichberechtigte Teilnehmer*innen am Leben in der Stadt.

Um all diesen Bedürfnissen gerecht zu werden und Angebote zu schaffen, die von vornherein möglichen Schwierigkeiten und lokale Konflikte ausräumen, muss die Stadt aktiv entsprechende Möglichkeiten schaffen. Konsumfreiheit sollte dabei ein zentrales Element sein, damit allen jungen Menschen die Teilhabe ermöglicht wird. Das Kreativquartier wäre ein idealer Ort, um diese Form von Jugendarbeit im Stadtviertel umzusetzen. Damit würde in Neuhausen - Nymphenburg ein nicht kommerzialisierter Ort für Jugendliche und junge Erwachsene geschaffen und die soziale Infrastruktur im Stadtviertel ergänzt.

Inklusion ist eine Grundvoraussetzung für diese Räume. Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind in dem zu entwickelnden Konzept zu berücksichtigen.

Die Bürgerversammlung In Neuhausen Nymphenburg hat 2017 gefordert 10 % der Flächen für Kulturelle Bildung, Soziales und Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Bis dato liegt die Quote unter 5 %.

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 9. STADTBEZIRKS
NEUHAUSEN-NYMPHENBURG DER
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN**

SPD-FRAKTION

The logo of the SPD (Social Democratic Party of Germany) is displayed in white text on a red square background.

Sprecherin: Anna Lena Mühlhäuser, Blütenburgstr. 75b, 80634 München

Initiative: *Willi Wermelt*